



Newsletter des Rechenzentrums

Ausgabe Dezember 2023

1. Inhalt

1.	Windows 10-Support endet im Jahr 2025.....	2
2.	Aktueller Stand Nutzersensibilisierung	2
3.	Änderungen beim URL-Shortener	3
4.	Das RZ baut sein Angebot an elektronischen Laborbüchern aus	4
5.	„Adapterhölle“ in der Medientechnik.....	6
6.	Empfehlungen und Nutzungsszenarien für RZ-Dienste.....	7
7.	Abkündigung von TeamDrive zum 30.6.2024	8
8.	Kennen Sie eigentlich schon Notizen in Zoom?	9
9.	Kursangebote im neuen Jahr.....	9
10.	Öffnungszeiten des RZs zum Jahreswechsel	9

Wir wünschen allseits ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024!!

1. Windows 10-Support endet im Jahr 2025

In weniger als zwei Jahren, im Oktober 2025, endet der offizielle Support für Windows 10. Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass bis dahin alle am Universitäts-Netzwerk angeschlossenen Rechner auf Windows 11 aktualisiert werden müssen.

In den meisten Fällen werden die Endnutzer nicht viel von der Umstellung merken, da die Aktualisierung zum größten Teil automatisch erfolgt. Auch ist die Bedienung bis auf wenige Ausnahmen der von Windows 10 sehr ähnlich. Allerdings sind die Hardwareanforderungen für die neue Betriebssystemversion deutlich höher. Nach aktuellen Untersuchungen sind zahlreiche in der JMU eingesetzte Endgeräte nicht tauglich für das Versions-Upgrade.

Dazu wurden jüngst unsere IT-Verantwortlichen informiert, so dass noch genügend Zeit für die Planung der Umstellungen ist. Durch turnusgemäße Hardwareerneuerung in den kommenden beiden Jahren wird sich der Anteil der betroffenen Rechner weiter verringern. Nicht für das Upgrade geeignete Geräte können eventuell auch mit anderen Betriebssystemen, z.B. Linux, weiterbetrieben werden.

Eine rechtzeitige Ersatzbeschaffung für untaugliches Equipment sollte allerdings möglichst frühzeitig ins Auge gefasst werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unseren [Webseiten](#)



2. Aktueller Stand Nutzersensibilisierung

Seit Sommer 2021 führen wir in Zusammenarbeit mit der Firma SoSafe eine Kampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JMU durch. Hintergrund ist, dass ein häufiges Einfallstor von Schadsoftware und den damit möglicherweise verbundenen Hackerangriffen das Anklicken von vermeintlich als sicher geglaubten Informationen oder Ausfüllen von gefakten Eingabefeldern in eMails darstellt.

In jeder der halbjährigen Teilkampagnen werden insgesamt sechs vorbereitete eMails gesendet, die manchmal leicht, manchmal auch schwerer als Phishingmail zu erkennen sind. Die Mehrbelastung im Posteingang für jeden Einzelnen ist also mit einer Mail pro Monat überschaubar.

Die Maßnahme erzielt mittlerweile den erhofften Effekt. So sind die Klickzahlen als wichtige Kennziffer der Sensibilisierung mittlerweile erkennbar unter den

Branchendurchschnitt (Hochschulen) gesunken. Das ist ein toller Erfolg für die gesamte JMU.

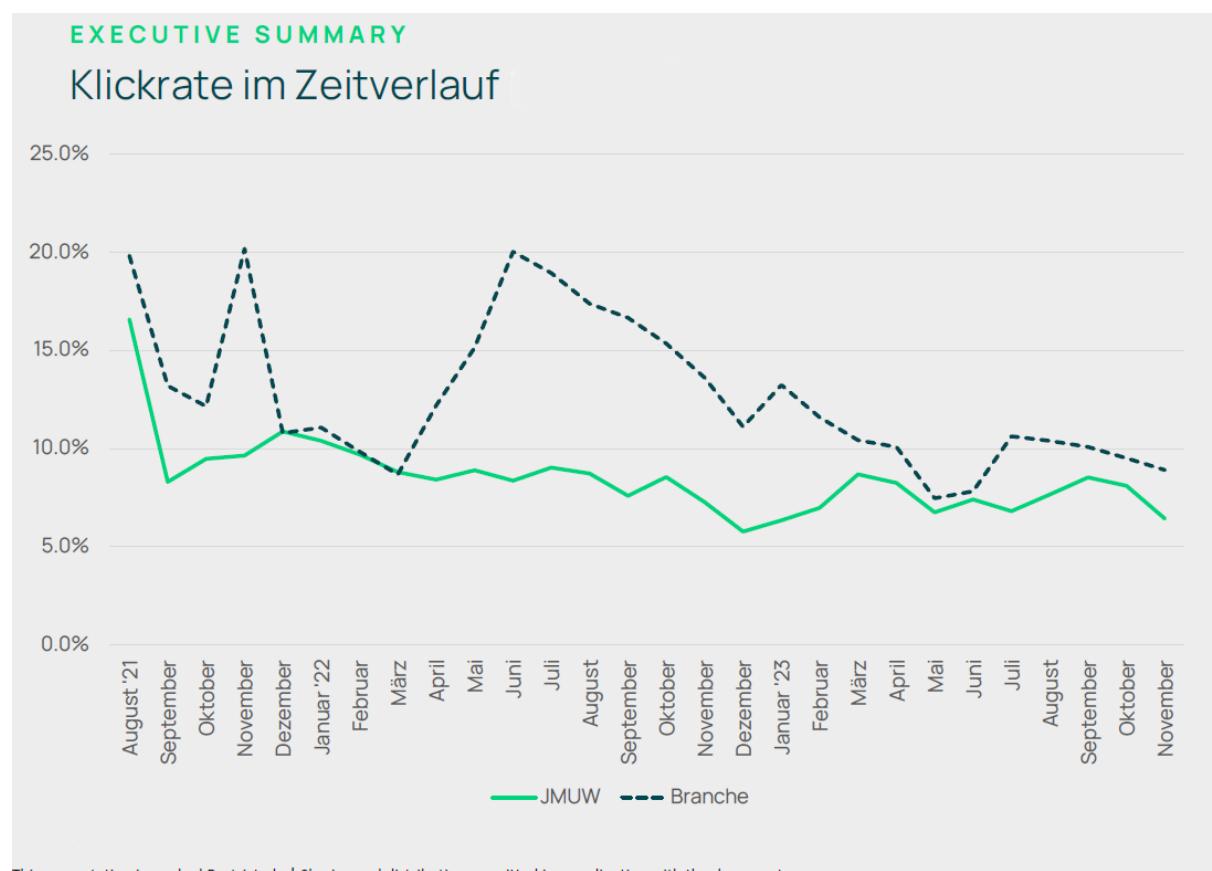


Abbildung 1: Von ca. 17 auf 6 Prozent der anklickbaren Mailinhalte (Screenshot SoSafe)

Um die Tendenz weiter zu festigen und die Gefahr für die IT der Universität weiter zu senken, wird die Maßnahme fortgesetzt. Schon ab Anfang Februar heißt es mit sechs neuen Mails wieder: „Aufpassen, was man anklickt und wo man Daten eingibt“.

Unabhängig von den Hinweisen in den SoSafe-Mails können Sie sich hier kurze Videos anschauen, welche auf die Gefahren für die IT-Sicherheit hinweisen: [Schulungsvideos auf WueCampus](#)



3. Änderungen beim URL-Shortener

Vor kurzem wurde der URL-Shortener durch einen kompromittierten Account missbraucht und damit erstellte Kurz-Links in Phishing-Kampagnen verwendet, was zu signifikanten Problemen bei der Zustellung von Mails unserer Universität geführt hat.

Dies hat uns veranlasst, folgende Maßnahmen im URL-Shortener ab sofort umzusetzen:

- Die Anmeldung ist nur noch für Mitarbeitende möglich
- Das Admin-Interface (go.uniwue.de/admin/) ist nur innerhalb des Uni-Netzes bzw. per VPN erreichbar
- Kurz-Links sind nur noch auf Ziele innerhalb der Universität möglich (Domain: *uni-wuerzburg.de) bzw. auf die Zoom-Instanzen der Universität (uni-wuerzburg.zoom.us bzw. uni-wuerzburg.zoom-x.de).

Der URL-Shortener war seit Inbetriebnahme vor über 10 Jahren schon nur für interne Links auf Webseiten der Universität gedacht, dies wurde aber bisher nicht technisch erzwungen. Existierende Kurz-Links auf unexterne Webseiten bleiben weiterhin bestehen und leiten nach wie vor weiter, aber bei der nächsten Bearbeitung wird die neue Policy überprüft und durchgesetzt.

Siehe auch: [Weitere Infos zum URL-Shortener auf den RZ-Webseiten](#)

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit bzw. Datenschutzes.



4. Das RZ baut sein Angebot an elektronischen Laborbüchern aus

Elektronische Laborbücher (englisch “Electronic Lab Notebook”, kurz ELN) sind Web-Tools, mit denen wissenschaftliche Experimente geplant und dokumentiert werden können. Durch ihren Einsatz im Labor kann die Arbeit effizienter organisiert und die Zusammenarbeit der Forschenden transparenter gestaltet werden. Ihren Vorfahren in Papierform stehen sie in nichts nach und bieten darüber hinaus noch zusätzliche Funktionen, die den Forschungsalltag erleichtern:

- So werden alle Arbeitsschritte protokolliert und die Aufzeichnungen können gleich bei der Versuchsdurchführung etwa mit Fotos oder Screenshots ergänzt werden.
- Um die Datenintegrität sicherzustellen, können die Daten nicht gelöscht werden. Die Unveränderlichkeit der Laborbucheinträge wird durch digitale Zeitstempel oder Gegenzeichnen durch weitere Forschende gewährleistet.
- Elektronische Laborbücher sind außerdem digital durchsuchbar und das über verschiedene Experimente hinweg, was Arbeitsprozesse spürbar erleichtert.
- Mithilfe einer Datenbank, in die Proben und Laborausstattung eingetragen werden, können die experimentellen Daten und die verwendeten Instrumente und Materialien direkt mit den Laborbucheinträgen verknüpft werden. So ist

beispielsweise zu jedem Zeitpunkt klar, welche Experimente mit einer bestimmten Probe bereits durchgeführt wurden.

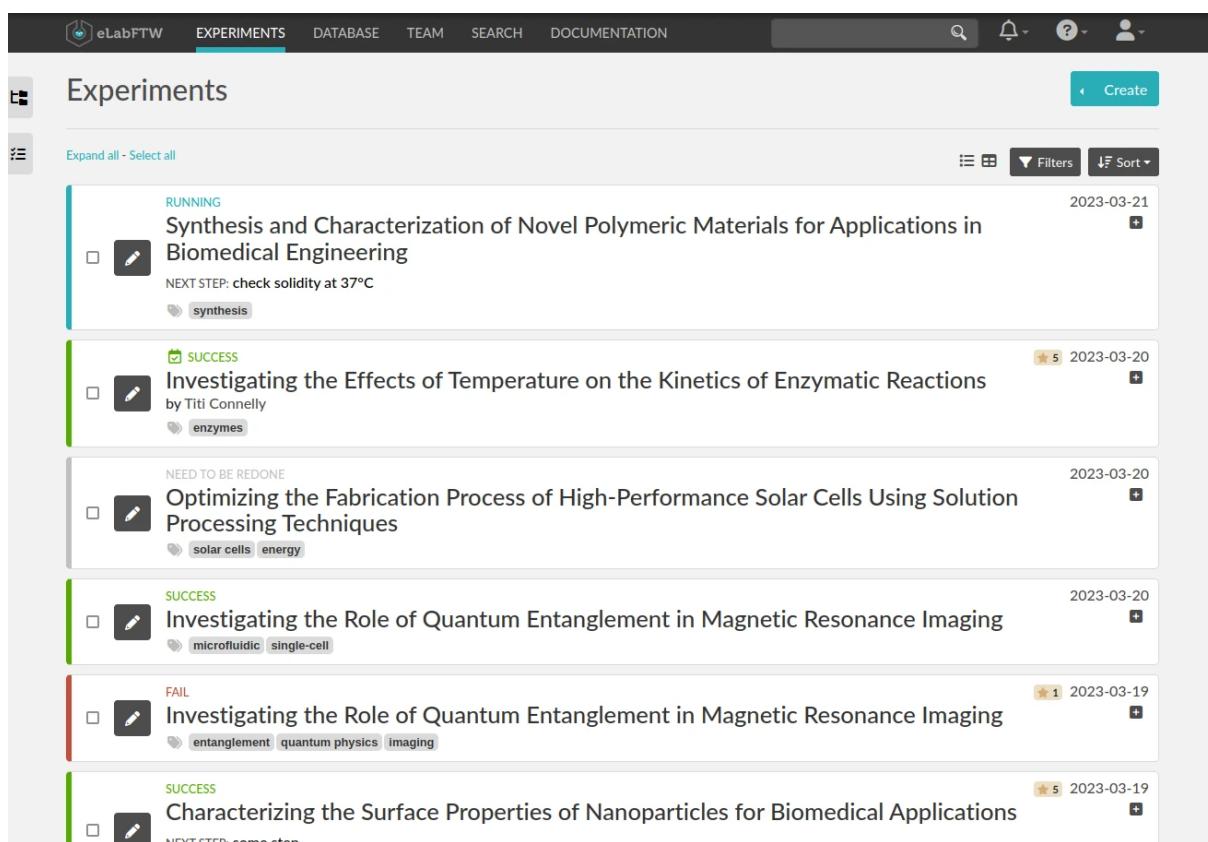
- Es kann außerdem genau eingestellt werden, welche Personen Zugang zu einzelnen Experimenten bekommen. So können die Laborbucheinträge leicht mit Kooperationspartnern, auch aus anderen Instituten, geteilt werden. Und als Online-Tool können sie natürlich auch im Homeoffice bei der Auswertung unterstützen. Sie sind daher ein perfektes Werkzeug, um kollaborativ zu forschen.
- Zusätzlich lassen sich mit einem elektronischen Laborbuch die organisatorischen Strukturen im Laboralltag leichter vereinheitlichen, was Zeit im Forschungsalltag spart und meist auch zu einem wissenschaftlichen Qualitätsgewinn führt sowie die Weiterverwertung der Daten erleichtert.

Seit Frühjahr 2021 gibt es am Rechenzentrum bereits "Labfolder" als elektronisches Laborbuch. Dieses Tool erfreut sich vor allem in den Lebenswissenschaften großer Beliebtheit. Dazu gesellen sich nun zwei neue Angebote: die Open-Source-Dienste "Chemotion ELN", das mit dem Beginn des Wintersemesters 2023 online gegangen ist, und "eLabFTW", das zum neuen Jahr in einen Pilotbetrieb startet.

Dabei nimmt Chemotion ELN besonders die Bedürfnisse von Forschenden in der Chemie und verwandten Fächern in den Blick. So ist unter anderem ein professioneller Moleküleditor zur Beschreibung der untersuchten Stoffe und Reaktionen eingebunden. Chemotion ELN wird maßgeblich am Karlsruher Institut für Technologie unter dem Dach des NFDI4Chem-Konsortiums (weiter-)entwickelt. Chemotion ELN ist somit ein wichtiger technischer Fortschritt, der aus der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, <https://www.nfdi.de>) in Deutschland hervorgegangen ist.

Auf internationaler Ebene kommt in den Naturwissenschaften häufig auch eLabFTW zum Einsatz. Es ist durch seine Flexibilität für verschiedenste Fachrichtungen geeignet. Neben umfangreichen Möglichkeiten zur Gestaltung von Experiment-Vorlagen und zur Steuerung von Zugriffsrechten auf Experimente und Laborausstattung bietet es beispielsweise auch einen Terminplaner für Großgeräte im Labor. Darüber hinaus nimmt die Entwickler-Gemeinschaft eine Pionierrolle bei der Erarbeitung eines standardisierten Dateiformats für Laborbuchdaten ein, das den Export und Import von Daten erleichtert.

Alle drei Laborbuchsysteme – Labfolder, Chemotion ELN und eLabFTW – werden am Rechenzentrum auf lokalen Servern mit regelmäßigen Backups betrieben. Das bedeutet, die Daten, die in das Laborbuch eingetragen werden, verlassen die Universität Würzburg zu keinem Zeitpunkt und werden dort sicher gespeichert.



Status	Title	Description	Author	Date	Tags
RUNNING	Synthesis and Characterization of Novel Polymeric Materials for Applications in Biomedical Engineering	NEXT STEP: check solidity at 37°C		2023-03-21	synthesis
SUCCESS	Investigating the Effects of Temperature on the Kinetics of Enzymatic Reactions	by Titi Connely		2023-03-20	enzymes
NEED TO BE REDONE	Optimizing the Fabrication Process of High-Performance Solar Cells Using Solution Processing Techniques			2023-03-20	solar cells energy
SUCCESS	Investigating the Role of Quantum Entanglement in Magnetic Resonance Imaging			2023-03-20	microfluidic single-cell
FAIL	Investigating the Role of Quantum Entanglement in Magnetic Resonance Imaging			2023-03-19	entanglement quantum physics Imaging
SUCCESS	Characterizing the Surface Properties of Nanoparticles for Biomedical Applications	NEXT STEP: come step		2023-03-19	

Abbildung 2: Dokumentation von Experimenten (Webseite eLabFTW)

Links zu den drei ELN-Angeboten und weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten des Rechenzentrums unter [unter diesem Link](#). Mit allen Fragen zu den elektronischen Laborbüchern am Rechenzentrum wenden Sie sich gern per E-Mail an eln@uni-wuerzburg.de.



5. „Adapterhölle“ in der Medientechnik

Mit Beginn des Wintersemesters häufen sich wieder Fragen und Probleme mit der in ca. 500 Hörsälen und Seminarräumen verbauten Medientechnik. Häufig ist die Ursache auch im mitgebrachten Zubehör zu finden.

"Ich habe mein Laptop über HDMI angeschlossen, bekomme jedoch kein Bild auf den Beamer". So oder so ähnlich lauten viele Anfragen, die wir aufgrund sehr geringer Personalressourcen leider immer häufiger nicht zeitnah beantworten können. Teilweise führt das am Ende dazu, dass ganze Vorlesungen verschoben werden müssen. Denn die Nutzung der Medientechnik bei Veranstaltungen liegt mittlerweile bei nahezu 100 Prozent.



Abbildung 3: Oben der Lightning-, unten der USB-C-Adapter auf HDMI (Foto: RZ)

In vielen Fällen liegt jedoch keine Störung der im Saal verbauten Technik vor, sondern die Ursachen liegen an kleinen, vermeintlichen Helfern, die zu den Terminen mitgebracht werden: Kabeladapter, welche die Signale von diversen Steckertypen der verschiedenen Laptops, Tablets oder sonstigen Endgeräte auf den weit verbreiteten HDMI-Standard umsetzen. Beziehungsweise umsetzen *sollen*. Denn hier liegt das Problem: Es werden leider sehr häufig Billigadapter verwendet. Diese halten aber vielfach die nötigen Normen nicht ein.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese Adapter in manchen Räumen funktionieren können, in anderen hingegen nicht! Bei Fehlerfällen wird das Medientechnik-Team gerufen. Diese können in vielen Fällen Probleme auch nur vor Ort diagnostizieren, müssen also zu den Räumen in über 80 Gebäuden in der Stadt verteilt hinfahren - um dann häufig festzustellen, dass ein unbrauchbarer HDMI-Adapter die Ursache war. Speziell in den Wochen des Semesterstarts führt dies zu unnötigen Arbeitseinsätzen mit hohem Zeitverlust.

Daher unsere große Bitte: Verwenden Sie ausschließlich zertifizierte HDMI-Adapter, die u.a. auch über den UNI-Webshop erhältlich sind. Hier finden Sie die direkten Links zu den beiden Produkten:

Apple-Lightning auf HDMI: https://webshop.edu-bayern.de/webshop/WebShop_Artikel_Detail?item=150602

USB-C auf HDMI: https://webshop.edu-bayern.de/webshop/WebShop_Artikel_Detail?item=114948

Der USB-C-Adapter funktioniert sowohl mit Windows-Geräten als auch mit Macs sowie neueren iPads und iPhones. Sollten Sie noch Fragen haben, schreiben Sie bitte an die Medientechnikabteilung: multimedia@uni-wuerzburg.de



6. Empfehlungen und Nutzungsszenarien für RZ-Dienste

Die Corona-Pandemie hat erheblich dazu beigetragen, die Online-Kommunikation und -Zusammenarbeit mit verschiedenen Diensten und Tools zu verbreiten. Verschiedene Anbieter haben dazu zahlreiche Lösungen auf dem Markt.

Doch wenn es z.B. um sensible Gespräche oder Projekte geht, sollte bei der Wahl des geeigneten Tools gut überlegt werden, welcher Dienst die nötige Daten- bzw. Datenschutzsicherheit bereitstellt. Das Rechenzentrum bietet verschiedene Dienste an, um die Online-Zusammenarbeit, die in der vernetzten Forschung heute unerlässlich ist, effizient zu unterstützen.

[Unter diesem Link](#) erhalten Sie eine Übersicht, die Ihnen eine Entscheidung für ein Tool erleichtern kann. Die gewünschte bzw. nötige Vertraulichkeit wird dabei bei sowohl bei interner als auch bei externer Nutzung bewertet. Dabei werden folgende IT-Nutzungsszenarien betrachtet:

- Videokonferenzen
- Direkte Kommunikation
- Übersetzungen
- Textzusammenfassungen / Transkriptionen
- Bilddatenbanken
- Dateitransfer
- Teamarbeit



7. Abkündigung von TeamDrive zum 30.6.2024

Wir möchten Sie bereits jetzt darüber informieren, dass der von Ihnen genutzte Dienst TeamDrive zum 30.6.2024 eingestellt wird.

Als Alternative bieten wir schon seit Mitte 2023 die Teilnahme an bwSync&Share als einen komfortablen Online-Speicherdiensst an. Dieser Dienst wird vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) angeboten und bietet das Synchronisieren und Teilen von Daten an. Der Zugriff kann dabei entweder über eine Weboberfläche, verschiedene Clients oder auch per App (Android oder iOS) erfolgen.

Wenn Sie ein aktives Team Drive Konto haben und Eigentümer eines TeamDrive-Spaces sind und diese Daten auch nach dem 30.6.2024 noch synchronisieren und teilen wollen, erwerben Sie bitte im WebShop eine bwSync&Share Lizenz und steigen auf diesen neuen Dienst um.

Wenn Sie Zugriff auf einen TeamDrive-Space haben, der von einem anderen Nutzer der Uni Würzburg zur Verfügung gestellt wird, sprechen Sie bitte den Eigentümer an.

Details zu bwSync&Share finden Sie unter [Verlinkung zu Informationen des Dienstes](#). Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den IT-Support des Rechenzentrums.



8. Kennen Sie eigentlich schon **Notizen** in Zoom?

Die neue Notizen-Funktion in Zoom ermöglicht das kollaborative Arbeiten an einem oder mehreren Notizdokumenten – beispielsweise in Form eines Sitzungsprotokolls.

Die erstellten Notizdateien bleiben dabei auch nach Ende des Zoom-Meetings erhalten und können jederzeit exportiert, weiterverwendet und/oder -bearbeitet werden.

Um im Zoom-Client während des laufenden Meetings eine Notiz anzulegen oder zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste auf das Symbol „Notizen“. Im Notiz-Pad haben Sie die Möglichkeit, das Format nach Ihren Bedürfnissen anzupassen, und Ihre Notizen nur für sich, für andere nur zum Ansehen oder für alle zum gemeinsamen Bearbeiten freizugeben.

Nach dem Meeting finden Sie Ihre Notiz automatisch im Zoom-Webportal.

Eine ausführliche Anleitung zur Notizen-Funktion in Zoom finden Sie unter [Infos zu Zoom-Notizen](#)



9. Kursangebote im neuen Jahr

Das neue Kursprogramm für den Zeitraum Januar bis März ist online. Die Kurse sind, wie immer, für Studierende kostenlos! Im [Kursshop](#) finden Sie nähere Informationen zu den verschiedenen Kurskategorien und Themen. Dort kann dann auch gebucht werden.

Kostenlose Skripte für viele Kursthemen finden Sie übrigens, unter Verwendung von VPN, nach wie vor bei unserem Kooperationspartner Herdt Verlag unter www.herd-campus.com

(Infos zur VPN-Nutzung finden Sie hier: [Konfiguration von VPN-Verbindungen](#))



10. Öffnungszeiten des RZs zum Jahreswechsel

Wie der Rest der Universität auch, hat das Rechenzentrum vom 23.12.2023 bis einschließlich 1.1.2024 geschlossen. Ab Dienstag, 2.1.2024 ist das Gebäude wieder geöffnet. Der IT-Support ist vom 2. bis 5.1. ausschließlich **per Mail** erreichbar:

it-support@uni-wuerzburg.de

Posterdruck und Geräteverleih haben vom 2.1. bis 5.1. noch geschlossen und öffnen ab dem 8.1.2024 wieder.

Das ganze RZ-Team wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!



Ende des Newsletters „Dezember 2023“

IT-Support des Rechenzentrums

Telefonische Hotline

0931 31-85050 (auch per WhatsApp zu den Öffnungszeiten)

Mailkontakt:

it-support@uni-wuerzburg.de

Öffnungszeiten

Montag -Donnerstag: 9.00 - 16.30

Freitag: 9.00 -13.00

IT-Bereichsmanager

Ihren zuständigen IT-Bereichsmanager finden Sie auf unseren [Webseiten](#).

Impressum

Rechenzentrum der Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg

E-Mail: it-support@uni-wuerzburg.de
Internet: <https://www.rz.uni-wuerzburg.de/>

Deutschland
Die [Universität Würzburg](#) ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Paul Pauli.

Das [Rechenzentrum](#) der Universität Würzburg ist eine zentrale Einrichtung der Universität Würzburg. Es wird vertreten durch den Leiter Matthias Funken.

Datenschutzbestimmungen

Umsatzsteueridentifikationsnummer DE 134187690

Verantwortlicher für Inhalte in diesem Newsletter gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Matthias Funken (Anschrift siehe oben)
Zuständige Aufsichtsbehörde: [Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst](#)

Bitte beachten Sie, dass alle Texte, Bilder und Grafiken - soweit nicht anders ersichtlich - vom Rechenzentrum der Universität Würzburg selbst erstellt wurden und dem Schutz des Urheberrechts unterliegen. Aus diesem Grund dürfen diese Elemente weder kopiert, noch verändert, noch auf anderen Web-Seiten weiterverwendet werden.